

Aktueller Nextcloud Client auf den Raspberry Pi

Heiko Wolf (heiko.wolf.mail@gmail.com)

OCRID: 0000-0003-3089-3076

Stand: 19.01.2022

Unter dem aktuellen Raspberry Pi OS¹ basierend auf Debian Bullseyes lässt sich aus dem Softwarequellen kein aktueller Client für Nextcloud herausinstallieren.

Dieser kurze Artikel beschreibt die Einrichtung eines aktuellen Synchronisationsclient für Nextcloud. Kenntnisse im Umgang mit der Konsolen und Softwarekompilierung sollten vorhanden sein.

Zuerst wird mit `wget`² der Quellcode der Synchronisationssoftware heruntergeladen³:

```
wget https://github.com/nextcloud/desktop/archive/refs/tags/v3.4.1.tar.gz
```

und mit

```
tar xif v3.4.1.tar.gz
```

entpackt.

In das entstandene Verzeichnis wird mit

```
cd desktop-3.4.1/
```

navigiert.

Nach den Entwicklern von Nextcloud⁴ werden für die Erstellung der Anwendung aus dem Sourcecode noch einige zusätzliche Programme und Bibliotheken benötigt. Ubuntu fusst⁵ auf Debian, daher kann die angegebene Zeile⁶

```
sudo apt install cmake g++ qt5-default openssl libssl-dev libzip-dev qtbase5-private-dev qtdeclarative5-dev qtwebengine5-dev qt5keychain-dev qttools5-dev sqlite3 libsqlite3-dev libqt5svg5-dev zlib1g-dev libqt5websockets5-dev qtquickcontrols2-5-dev shared-mime-info
```

grundsätzlich verwendet werden.

Wird dies in die Tat umgesetzt. Fällt auf, dass einige Installationen (z. B. `qt5-default` und `qtwebengine5-dev`) nicht zur Verfügung stehen, daher werden vorerst die übrigen Dateien per `apt` installiert.

Ist das Ganze erledigt müssen noch die fehlenden Bibliotheken auf das System gebracht werden. Diese könnten ebenfalls kompiliert werden, dies ist aber nicht notwendig. Wie bereits erwähnt basiert das aktuellste Raspberry Pi OS auf Debian Bullseye, deshalb wird einfach ein entsprechendes Debian-Repo ins System integriert, um die fehlenden Abhängigkeiten noch zu installieren.

Dazu wird zuerst ein aktueller GPG-Schlüssel per

¹<https://www.raspberrypi.com/software/>, abgerufen am 19.01.2022

²Falls nicht vorhanden per `sudo apt install wget` installieren

³<https://github.com/nextcloud/desktop/releases/tag/v3.4.1>, abgerufen am 19.01.2022

⁴<https://github.com/nextcloud/desktop/wiki/System-requirements-for-compiling-the-desktop-client>, abgerufen am 19.01.2022

⁵<https://de.wikipedia.org/wiki/Ubuntu>, abgerufen am 19.01.2022

⁶<https://github.com/nextcloud/desktop/wiki/System-requirements-for-compiling-the-desktop-client>, abgerufen werden am 19.01.2022

```
curl https://ftp-master.debian.org/keys/archive-key-11.asc | gpg --import
```

ins System importiert.

Per

```
sudo nano /etc/apt/sources.list.d/debian.list
```

wird eine neue Datei mit folgenden Inhalt angelegt:

```
deb http://deb.debian.org/debian/ bullseye main contrib non-free
```

und per `apt update` der Quelleninhalt geladen.

Ein `apt upgrade` wird nicht ausgeführt, da sonst Aktualisierungen aus dem Debian-Repo eingespielt werden und die Auswirkungen auf das Gesamtsystem unklar sind.

Ist dies erledigt wird noch die benötigte Software über

```
apt install qtwebengine5-dev rsvg-convert
```

nachinstalliert.

Danach sollte das Debian-Repo wieder deaktiviert werden: auskommentieren (oder löschen) und `apt update` ausführen.

Sind diese Schritte erledigt kann der Nextcloud-Client wie in der Anleitung⁷:

```
cmake .. -DCMAKE_INSTALL_PREFIX=~/.nextcloud-desktop-client \
-DCMAKE_BUILD_TYPE=Debug
make install
```

beschrieben erfolgen. Die Erstellung der Binäre dauert auf einem Raspberry Pi 4 mit einer SSD (angeschlossen per USB 3) ca. 29 Minuten.

Die fertig erstellte Software befindet sich in einem separaten Verzeichnis, z. B.

```
/home/user/nextcloud-desktop-client
```

Zum Starten reicht nun folgende Zeile:

⁷<https://github.com/nextcloud/desktop>, aufgerufen am 19.12.2022

```
LD_LIBRARY_PATH=$LD_LIBRARY_PATH:/home/user/nextcloud-desktop-client/lib \
/home/user/nextcloud-desktop-client/bin/nextcloud &8
```

Es kann vorkommen, dass die lokale Excludekonfiguration nicht gelesen werden kann, da empfiehlt es sich, den Ordner `~/nextcloud-desktop-client/nextcloud-desktop-client/etc/Nextcloud` samt Inhalt nach `/etc` zu kopieren und den Client neu zu starten.

Außerdem kann der Ordner `nextcloud-desktop-client` auch zu anderen Orten (z. B. `/opt`) kopiert werden, dazu muss natürlich auch die Startzeile beendet werden.

Nach diesen Anweisungen besitzt der Nutzer einen aktuellen Client für Nextcloud unter Raspberry Pi OS.

⁸Diese Zeile muss natürlich den lokalen Gegebenheiten angepasst werden